

Auswertung einer Anfrage an die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Zu Anzahl und Anteil von Leiharbeitskräften nach Berufshauptgruppen (Klassifikation der Berufe) und Berufsabschluss sowie Lohnlücke und Niedriglöhnen (Dez. 2021, aktuellste verfügbare Daten)

Hintergrund:

Inzwischen gehört Leiharbeit in vielen Branchen fest zum Geschäftsmodell, denn sie ist flexibel einsetzbar und billig. In Vollzeit beschäftigte Leiharbeitende verdienen 2022 ein mittleres Bruttomonatsentgelt (Median) in Höhe von 2.254 Euro, während das Medianentgelt aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten bei 3.646 Euro lag. Die 2017 mit der AÜG-Novelle eingeführte Regelungen zu Equal Pay in der Leiharbeitsbranche hat diese Lohnlücke nicht zu schließen vermocht. Denn die gesetzliche Regelung des Equal Pay greift zwar grundsätzlich ab dem ersten Einsatztag, allerdings sind per Tarifvertrag Ausnahmeregelungen bis zu neun Monaten erlaubt und per Branchenzuschlagstarifvertrag können daraus sogar 15 Monate werden.

Gegen diese Regelung und auf Nachzahlung ihres durch niedrigere Tarifentgelte verloren gegangenes Einkommen klagte sich eine Leiharbeiterin durch die Instanzen. Der Europäische Gerichtshof entschied im Dezember 2022, dass Tarifverträge, die eine schlechtere Entlohnung für Leiharbeitskräfte vorsehen, nur zulässig sind, wenn der Gesamtschutz gewährleistet ist. Das bedeutet: Es muss dann an anderer Stelle ein erheblicher Vorteil gewährt werden, beispielsweise mehr Urlaub oder kürzere Arbeitszeiten. Demgegenüber stellte das entscheidende Bundesarbeitsgericht Ende Mai überraschend fest, dass die Tarifverträge in der Arbeitnehmerüberlassung wirksam sind, weil die Fortzahlung eines Entgelts für Leiharbeitsbeschäftigte auch in verleihtfreien Zeiten als Ausgleichsvorteil für eine schlechtere Entlohnung zählt. Das ist in Deutschland allerdings gesetzlich festgeschrieben. Der Tarifvertrag schafft also keinen neuen Anspruch.

Zusammenfassung:

Sechs von zehn Leiharbeitsbeschäftigten arbeiten zu einem Niedriglohn – im Vergleich dazu sind es unter allen sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten „nur“ knapp zwei von zehn. Dabei ist die Mehrheit der Leiharbeitsbeschäftigten (57 %) entgegen landläufig verbreiteter Vorurteile keinesfalls ungelernt oder ohne Abschluss, sondern verfügt über einen anerkannten Berufs- oder akademischen Abschluss.

Das heißt: Unabhängig vom erworbenen Bildungsabschluss sind Leiharbeitskräfte überdurchschnittlich häufig im Niedriglohnbereich tätig. Während in der Gesamtbeschäftigung das Risiko für Niedriglohnbeschäftigung mit höherem Abschluss signifikant sinkt (15 % mit anerkanntem Berufsabschluss, 4,4 % mit akademischem Abschluss), bleibt es im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung hoch: fast jede/r Zweite arbeitet in der Leiharbeit trotz anerkanntem Berufsabschluss zu einem Niedriglohn, bei den Akademikern ist es noch immer fast jede/r Fünfte.

Das Medianentgelt von Leiharbeitsbeschäftigten liegt unabhängig vom erworbenen Bildungsabschluss und branchenübergreifend mindestens ein Viertel unterhalb der Einkommen von Stammbeschäftigten.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 811.776 Beschäftigte in der Leiharbeit tätig. Das entspricht einem Anteil von Leiharbeitskräften an der Gesamtbeschäftigung von 2,1 Prozent.

- **Berufsgruppen mit dem höchsten Anteil an Leiharbeitskräften:**
 - Verkehr, Logistik: 9,5 % (245.452)
 - Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau: 8,3 % (102.097)
 - Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung: 5,1 % (27.936)
 - Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung: 3,3 % (4.606)
 - Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe: 3,3 % (63.777)
 - Mechatronik, Energie- und Elektroberufe: 3,0 % (33.155)

• **Medianentgelte von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Leiharbeitskräften (Vollzeit)**

	sv-pflichtige Vollzeitbeschäftigte	Sv-pflichtige Leiharbeitsbeschäftigte (Vollzeit)	Differenz
Insgesamt	3.646 Euro	2.254 Euro	-1.392 Euro (-38,2%)
Verkehr, Logistik	2.821 Euro	1.921 Euro	-900 Euro (-32%)
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	3.462 Euro	2.321 Euro	-1.141 Euro (-33%)
Kunststoff-& Holzherstellung, - verarbeitung	2.987 Euro	1.973 Euro	-1.014 Euro (-34%)
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	3.318 Euro	2.147 Euro	-1.171 Euro (-35,3%)
Maschinen- & Fahrzeugtechnikberufe	3.852 Euro	2.535 Euro	-1.317 Euro (-34,2%)
Mechatronik, Energie- und Elektroberufe	3.946 Euro	2.587 Euro	-1.359 (-34,4%)

• **Anzahl und Anteil von Beschäftigten mit Entgelten unterhalb der Niedriglohnschwelle¹**

	sv-pflichtige Vollzeitbeschäftigte	sv-pflichtige Leiharbeitsbeschäftigte (Vollzeit)
Insgesamt	3.626.013 (16,5 %)	355.604 (57,7 % ²)
Verkehr, Logistik	519.827 (31,4 %)	160.415 (83,8%)
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	156.131 (14,8 %)	51.947 (55,5%)

¹ In Anlehnung an die „Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)“ gelten als Beschäftigte des unteren Entgeltbereichs Personen, die als sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte weniger als 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten erzielen. Dies ist die Schwelle des unteren Entgeltbereichs. Diese Schwelle lag 2021 bei 2.344 Euro.

² Anteil an allen Leiharbeitsbeschäftigten

Kunststoff-& Holzherstellung, -verarbeitung	110.432 (24,7 %)	20.153 (79,7%)
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	16.158 (15,3 %)	2.147 (64,8 %)
Maschinen- & Fahrzeugtechnikberufe	154.658 (10,1 %)	25.895 (45,0 %)
Mechatronik, Energie- und Elektroberufe	76.241 (8,9 %)	12.243 (40,0%)

- Leiharbeitsbeschäftigte tragen ein deutlich höheres Risiko im Niedriglohnbereich beschäftigt zu sein: fast zwei Drittel der Beschäftigten in der Leiharbeit erhalten ein Gehalt unterhalb der Niedriglohnschwelle; in der Gesamtwirtschaft war 2022 vergleichsweise „nur“ noch jede/r sechste betroffen

- **Anzahl von Leiharbeitsbeschäftigten nach Berufsabschluss**

	Ohne Berufsabschluss	Anerkannter Berufsabschluss	Akademischer Abschluss	unbekannt
Insgesamt	234.602 (28,9 %)	386.836 (47,7 %)	82.287 (10,1 %)	108.051 (13,3 %)
Verkehr, Logistik	105.461	79.171	10.677	50.143
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	33.039	55.430	2.815	10.813
Kunststoff-& Holzherstellung, -verarbeitung	10.538	12.026	776	4.596
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	1.565	1.828	114	553
Maschinen- & Fahrzeugtechnikberufe	15.771	38.080	4.975	4.951
Mechatronik, Energie- und Elektroberufe	5.303	21.690	3.717	2.445

- die große Mehrheit der Leiharbeitsbeschäftigten (57,8%) sind entgegen landläufig verbreiteter Vorurteile keinesfalls Ungelernte oder Menschen ohne Abschluss, sondern verfügen über einen anerkannten Berufs- oder akademischen Abschluss.

- **Niedriglohnquote von sv-pflichtigen Beschäftigten insg. und Leiharbeitsbeschäftigten nach Berufsabschluss und Berufsgruppen**

	Ohne Berufsabschluss		Anerkannter Berufsabschluss		Akademischer Abschluss		Ausbildung unbekannt	
	Beschäf. insg.	AÜ	Beschäf. insg.	AÜ	Beschäf. insg.	AÜ	Beschäf. insg.	AÜ
Insgesamt	712.897 (38,3%)	141.989 (81,5%)	2.105.495 (15,3%)	144.994 (47,2%)	203.113 (4,4%)	11.216 (18,8%)	604.507 (35,3%)	57.405 (76,9%)
Verkehr, Logistik	173.109 (49,4%)	74.983 (90,2%)	229.950 (23,2%)	49.913 (74,6%)	16.549 (21,0%)	4.390 (70,5%)	100.220 (43,0%)	31.130 (88,7%)
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	43.015 (30,4%)	20.796 (69,5%)	90.235 (11,0%)	23.655 (45,9%)	3.101 (13,7%)	1.203 (49,5%)	19.779 (27,9%)	6.293 (64,3%)
Kunststoff- & Holzherstellung, -verarbeitung	29.069 (39,5%)	8.533 (89,3%)	64.310 (19,8%)	7.576 (69,0%)	2.226 (21,9%)	476 (75,7%)	14.827 (38,3%)	3.568 (86,4%)
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	3.900 (26,0%)	927 (79,7%)	9.874 (12,8%)	828 (51,3%)	313 (7,5%)	k.A.	2.071 (22,2%)	k.A.
Maschinen- & Fahrzeugtechnikberufe	29.777 (24,0%)	9.166 (68,0%)	101.234 (8,6%)	13.164 (37,5%)	3.841 (2,7%)	698 (15,4%)	19.807 (24,5%)	2.867 (66,0%)
Mechatronik, Energie- und Elektroberufe	14.433 (28,4%)	3.225 (70,6%)	48.521 (7,7%)	7.215 (35,3%)	3.268 (2,6%)	494 (14,4%)	10.018 (21,4%)	1.310 (60,2%)

- Unabhängig vom erworbenen Bildungsabschluss sind Leiharbeitskräfte überdurchschnittlich häufig im Niedriglohnbereich tätig.
- Während in der Gesamtbeschäftigung das Risiko für Niedriglohnbeschäftigung mit Berufsabschluss signifikant sinkt (15 % mit anerkanntem Berufsabschluss, 4,4% mit akademischem Abschluss), bleibt es im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung hoch: fast jede/r Zweite arbeitet in der Leiharbeit trotz

anerkanntem Berufsabschluss zu einem Niedriglohn, bei den Akademikern ist es noch immer fast jede/r Fünfte.

- Dieser Trend zeigt sich spiegelbildlich auch in den jeweiligen sechs Berufsgruppen mit dem höchsten Anteil an Leiharbeitskräften.

- **Medianentgelt sv-pflichtigen Beschäftigten insg. und Leiharbeitsbeschäftigten nach Berufsabschluss und Berufsgruppen**

	Ohne Berufsabschluss		Anerkannter Berufsabschluss		Akademischer Abschluss		Ausbildung unbekannt	
	Beschäft. insg.	AÜ	Beschäft. insg.	AÜ	Beschäft. insg.	AÜ	Beschäft. insg.	AÜ
Insgesamt	2.693 €	1.937 € (-28,1 %)	3.515 €	2.489 € (-29,2 %)	5.501 €	4.318 € (-21,5 %)	2.802 €	2.023 € (-27,8 %)
Verkehr, Logistik	2.441 €	1.856 €	2.999 €	2.017 €	3.525 €	2.010 €	2.573 €	1.717 €
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2.932 €	2.078 €	3.584 €	2.510 €	3.919 €	2.442 €	2.898 €	1.929 €
Kunststoff- & Holzherstellung, -verarbeitung	2.636 €	1.886 €	3.083 €	2.109 €	3.328 €	1.998 €	2.665 €	1.950 €
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	2.928 €	1.976 €	3.372 €	2.402 €	5.559 €	?	3.184 €	?
Maschinen- & Fahrzeugtechnikberufe	3.129 €	2.145 €	3.832 €	2.675 €	6.214 €	4.520 €	3.164 €	2.177 €
Mechatronik, Energie- und Elektroberufe	2.935 €	2.155 €	3.831 €	2.644 €	5.851 €	4.495 €	3.263 €	2.290 €

- Das Medianentgelt von Leiharbeitsbeschäftigten liegt unabhängig vom erworbenen Bildungsabschluss und branchenübergreifend deutlich unterhalb der Einkommen von Stammbeschäftigten.
- Die Lohnlücke wächst zwischen Stammbeschäftigten und Leiharbeitskräften mit höherem Abschluss:
 - ohne Abschluss: -779 €
 - anerkannter Abschluss: -1.026 €
 - akademischer Abschluss: -1.183 €